



PRESSEINFORMATION

HUGO DITTBERNER

Der Professor im Keller Erzählungen

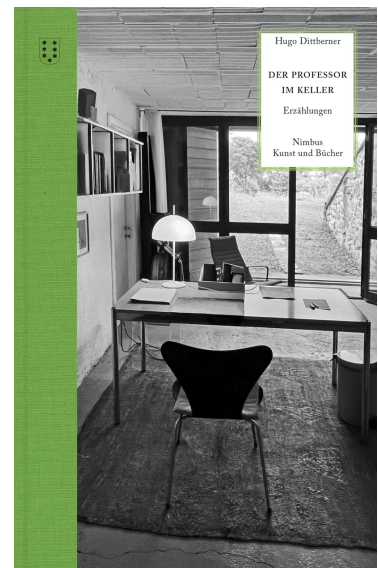
«Hugo Dittberners Erzählungen sind so dicht gewoben, dass man sie nicht zusammenfassen, sondern nur auseinanderfalten kann, und so oft man dies tut, entdeckt man wieder neue Geheimnisse in ihnen. Dass man damit an kein Ende kommt – genau das ist das Glück des Lesens.» Manfred Papst

Im November feiert Hugo Dittberner seinen 80. Geburtstag – ein gegebener Anlass sich endlich wieder seinen Erzählungen zu widmen. Eine Auswahl von ihnen versammelt der Band «Der Professor im Keller», der soeben bei NIMBUS erschienen ist und für den der Literaturkritiker Manfred Papst das Nachwort verfasst hat.

Als Hugo Dittberner in den 1970er Jahren mit seinen ersten Texten an die Öffentlichkeit trat, war die deutsche Literatur von politischen Bekenntnissen und theoretischen Reflexionen beherrscht. Er aber erzählte Geschichten, die sich im Alltag abspielten und scheinbar ganz normal daherkamen. Man las sie leicht, wunderte sich über die gelassene Heiterkeit des Tonfalles und sah sich am Ende seltsam eingesponnen in Geschehnisse und Milieus, die einem ebenso bekannt wie überraschend vorkamen.

Die Texte haben bis heute nichts von ihrem Zauber verloren. In ihnen herrscht eine durchweg freundliche Atmosphäre; Dittberner schaut unvoreingenommen hin und ist den Leuten zugetan, von denen er erzählt. Mit seinem feinen Sinn für kleine Regungen und Reaktionen gewinnt alles eine natürliche Lebendigkeit. Obwohl sich die Geschichten immer nach einer nachvollziehbaren Logik entwickeln, nehmen sie doch einen so unerwarteten Verlauf, dass man sie nicht vergessen kann. Da ist die Lehrerin, die sich in die Folgen eines unbedachten Überholmanövers verstrickt, der Professor, der in der wohligen Wärme des Sommers seinen wissenschaftlichen Ehrgeiz verliert, der Lokalpolitiker, der durch die zufällige Wiederbegegnung mit seiner früheren Frau ins Straucheln gerät, oder der Schüler, der nach einer Lappalie unversehens eine Charakterprobe zu bestehen hat.

Geschrieben ist all dies in einer ebenso flüssigen wie nuancenreichen Sprache, deren hohe Kunst darin besteht, sie nicht zu demonstrieren. So gerät man auf unmerkliche, höchst subtile Weise in den Bann dieser Texte und erlebt, was man schon fast vergessen glaubte: das intime Glück des Lesens.



DER AUTOR

Hugo Dittberner, geb. 1944 in Gieboldehausen, studierte in Göttingen und promovierte über Heinrich Mann. Seit 1973 publizierte er kontinuierlich Erzählungen und Gedichte; 1974 erschien sein erster Roman «Das Internat», 1976 gefolgt von «Kurzurlaub. Eine Reiseerzählung» (beide Luchterhand). 1978 wechselte er zum Rowohlt Verlag, der den Roman «Jacobs Sieg» (1979), die Erzählungssammlungen «Draussen im Dorf» (1978), «Die gebratenen Tauben» (1981), «Wie man Provinzen erobert» (1986) sowie den Gedichtband «Ruhe hinter Gardinen» (1980) herausbrachte. Frühe Erzählungen sammelte der Band «Drei Tage Unordnung» (Pendragon 1983). Dittberner gehörte zur Redaktion von «Text + Kritik» und schrieb regelmässig Kritiken und Essays für die «Frankfurter Rundschau». Eine Auswahl dieser Texte ging in die Bände «Über Wohltäter» (Haffmanns, 1992), «Versuch zu rühmen» (WBG, 1999) und «Atem holen» (Wunderhorn, 2006) ein. Als weitere Romane erschienen «Geschichte einiger Leser» (Haffmanns, 1990) und «Wolken und Vögel und Menschentränen» (1995) sowie «Das Seevokabularium» (2010, beide Wallstein). Von Dittberners lyrischem Schaffen zeugen u.a. «Der Biss ins Gras» (Palmenpresse 1976), «Der Tisch unter den Wolken» (Herodot 1986), «Die Wörter der Wind» (Eric de Wal, 1988), «Das letzte fliegende Weiss» (Palmenpresse, 1994) und «Morgenübungen» (Lyrikedition 2000). Hugo Dittberner wurde mit dem Villa Massimo-Stipendium sowie zahlreichen Preisen ausgezeichnet. 2005 erhielt er das Verdienstkreuz des Niedersächsischen Verdienstordens. Er lebt in Echte, Niedersachsen.

DAS BUCH

Hugo Dittberner

Der Professor im Keller

Erzählungen

Mit einem Nachwort von Manfred Papst

264 Seiten, 21,5 x 14 cm, Halbleinen

ISBN 978-3-03850-100-8

EUR 28.00 | CHF 28.00

IHRE REZENSION

Wenden Sie sich an verlag@nimbusbooks.ch, wenn Sie ein Rezensionsexemplar bestellen möchten oder Bildmaterial für Ihre Besprechung benötigen.